

Was wir aus den Erfahrungen der Bolschewiki für c

Das Sdiwergewdit unserer Agitationsa t liegt in erster Linie in den Betrieben, am Arbeitsplatz [.,AgreFWerk- tätigen. Außer der Aufklärungsarbeit der Agitatorengruppen werden dort Referate gehalten, Kundgebungen und Versammlungen durchgeführt, kurz und gut, der Werktätige erhält über alle Ereignisse Aufklärung.

Es gibt aber außer der in den Mittel- und Großbetrieben arbeitenden Bevölkerung eine beträchtliche Anzahl von Menschen, die in Kleinst- und Handwerksbetrieben tätig sind, aber auch solche, die nicht in der Produktion stehen, Hausfrauen, bejahrte Familienmitglieder von Arbeitern und Angestellten, Invaliden, Rentenempfänger u. a. Diese Menschen interessieren sich ebenfalls für die politischen Tagesereignisse und die Maßnahmen, die von unserer Partei und der Regierung durchgeführt werden. Man darf jedoch nicht vergessen, daß bei weitem nicht, alle von ihnen imstande sind, selbständig das Wesen der Ereignisse und die Politik unserer Partei und der Regierung zu verstehen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, auch unter diesem Kreis der Bevölkerung, das heißt also im Wohngebiet, eine breite Agitationsarbeit zu entfalten, besonders jetzt, wo der Gegner versucht, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln die Bevölkerung ideologisch zu beeinflussen, um so die Wahlen am 15. Oktober stören zu können.

Was die Agitationsarbeit im Wohngebiet anbetrifft, so ist uns auch hier die Kommunistische Partei der Sowjetunion (B) Lehrer und Wegweiser.

„Nehmen wir z. B. die Kampagne für die Wahlen zu den örtlichen Sowjets der Deputierten der Werktätigen, die im Dezember 1947 und im Januar bis Februar 1948 stattfand. Über 3 Millionen Agitatoren arbeiteten damals im Lande. In der Stadt gab es kein einziges Wohnhaus und auf dem Lande keine einzige Hofgruppe, die nicht von einem Agitator besucht, wo nicht regelmäßig Besprechungen durchgeführt und das Vorlesen von Zeitungen organisiert worden wäre. Diese politische Arbeit unter der Bevölkerung wurde auch nach den Wahlen weiter fortgesetzt. Wie in den Tagen der Wahlkampagne besuchen ständig die Agitatoren Häuser, Gemeinschaftswohnungen und Hofgruppen, machen die Bevölkerung mit den Tagesereignissen bekannt und erläutern die Politik der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung. Die Herzen der Werktätigen sind von einem Gefühl großer und aufrichtiger Dankbarkeit für die Sorge um ihre politische Aufklärung erfüllt.“

(Aus: „Die Erfahrungen der politischen Agitation im Wohngebiet“ von G. Schitarjow, Seite 5.)

Der Inhalt der politischen Agitation im Wohngebiet

In der politischen Agitation unter der Bevölkerung lassen die Agitatoren nicht unbeachtet, was das Land bewegt. Die hauptsächlich politischen Ereignisse, so zum Beispiel der III. Parteitag der SED oder der Nationalkon-

Wie kann man die Bevölkerung für die Aufklärungslokale der Nationalen Front des demokratischen Deutschland interessieren?

Überall in unseren Städten klärungslokale der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. d'e denZ haben, unsere Bevölkerung über tischen Tagesfragen aufzuklären Woran lie t es nu daß u klärungslokale von de'yrenkfr... kerung noch nicht so in k atigen Bevölmen werden? Das lieot m Spruch Qenom-

nicht a n L n d er Uge inVrtalySta... Sichtung... wo sich die... Aufgab sie haben tefinden und weiche Lokale Vorhand... geschulte AufklärerTV... auch eine gu'e Si

unsere werktätige Bevölkerung immer wieder auf die Aufklärungslokale und ihre Aufgaben hingewiesen wird. Darüber hinaus so... in dieser Werbung schon bestimmte Fragen angeschnitten werden, zum Beispiel: „Weshalb finden am 15. Oktober Wahlen statt?“ Oder: „Wie geschieht die Aufstellung der Kandidaten?“ Dadurch wird sofort ein Interesse geweckt und ein bestimmter Diskussionsstoff gegeben.

Mit diesen und ähnlichen TisrHL* Lokalen die G... w... den Weimarer... nalen Front des demokratischen... Deutschland... hingewiesen

Es gibt viele Möglichkeiten der Sichtwerbung. Wir können in den Kinos durch Reklame, in den Straßen durch Plakate und Klebezettel, in den Zeitungen durch kurze Inserate das Interesse der Bevölkerung wecken. Ich fand es zum Beispiel sehr gut, daß in einem Bahnhofslokal Tischkarten mit vielen politischen Fragen der jetzigen Zeit aufgestellt waren, unter denen stand, daß alle diese Fragen in dem Aufklärungslokal der Nationalen Front des demokratischen Deutschland auf diesem Bahnhof Beantwortung finden würden. Diese kleine, aber doch persönliche Sichtwerbung sprach gut an. Damit wurde dreierlei erreicht: die Bevölkerung wurde an all diese Fragen herangeführt, zweitens geriet man sofort mit unbekanntem Tischnachbarn in eine angeregte Diskussion, und drittens weisen wir alle Reisenden auf unser Aufklärungslokal hin.

Damit jeder über unseren Kampf in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland aufgeklärt wird, sollten alle unsere Gaststätten, besonders unsere HO- und KWU-Gaststätten, solche Tischkarten aufstellen. Hans Roth, Weimar

